



FÜR SCHULPROJEKTE IN AFGHANISTAN spenden Schüler der Otto-Hahn-Schule annähernd 2000 Euro. Das Geld ist für die Friedensschulen von Dr. Reinhard Erös bestimmt. Der ehemalige Bundeswehrarzt ist mit seiner „Kinderhilfe Afghanistan“ seit mehr als zwei Jahrzehnten in dem Land am Hindukusch tätig. Erös wirbt bei Vorträgen für seine Projekte, war dreimal auch an der Otto-Hahn-Schule zu Gast, zuletzt kurz vor Weihnachten. Eine Gruppe der Oberstufenschüler startete anschließend eine Spendenaktion für die Kinderhilfe Afghanistan, die nun am Ende der ersten Schulwoche im neuen Jahr mit dem stattlichen Spendenbetrag abgeschlossen werden konnte. Der Verständigung und dem Frieden durch Erziehung dienen, so lautet das Credo des Arztes. In unermüdlicher Aufbauarbeit schuf er insbesondere für Kinder und Jugendliche bereits über 20 so genannte Friedensschulen und Gesundheitszentren in einem durch jahrzehntelange Kriege ausgebluteten Land. Durch die Kriege sei die Infrastruktur in vielen Provinzen zusammengebrochen, Schulbesuch und medizinische Versorgung seien, wenn überhaupt, teilweise nur unter katastrophalen Bedingungen möglich. In solchen Krisenregionen des mittleren Afghanistan baute und baut Dr. Erös mit Hilfe seiner Familie und afghanischer Helfer Stationen funktionierender Entwicklungshilfe. Zugreifen kann er bei dieser Arbeit einzig und allein auf die Spendenmittel, die seinem Hilfsprojekt zufließen. Frieden durch Erziehung sei eine Aufgabe, der man sich nicht entziehen könne, sagten Oberstudienrätin Edith Schneider als verantwortliche Lehrerin als auch Direktor Wolfgang Schröder. Beide bedankten sich noch einmal ausdrücklich bei den Schülern der Hanauer Europaschule. Foto: Otto-Hahn-Schule

### Zeitung/Zeitschrift

- Hanauer Anzeiger 
  Hanauer Bote 
  HANAU POST 
  Offenbach Post 
  GNZ 
  Frankfurter Rundschau 
  Sonstige: \_\_\_\_\_

Artikel vom (Datum): 15.01.09 Seite: 22 Redakteur: \_\_\_\_\_